

# Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigenblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Frachtkosten. Im Falle höherer Gewalt oder sonstiger Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Postvermittlungsanstalten hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 RM. Alles weitere nach Rabatte usw. laut ausliegenden Tarif. Anzeigenannahme bis spätestens 8 Uhr mittags des Erscheinungstages. Für Fehler in durch Fernsprecher angegebenen Adressen übernehmen wir keine Verantwortung. Jeder Anspruch auf Nachlieferung ist ausgeschlossen.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Behörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Nadeberg.  
Hauptredaktion: Georg Rühle, Ottendorf-Okrilla — Vertreter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla  
Postfachkonto: Leipzig 29148. Druck und Verlag: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 200.

Nummer 54

Freitag, den 5. Mai 1935

Sonntag, den 5. Mai 1935

Nr. 4.3579

34. Jahrgang

## Amtlicher Teil Rauchverbot!

Der Herr Amtshauptmann zu Rameznitz hat mit Bekanntmachung v. 25. 4. 1935 in sämtlichen Wäldern des Kreises und auf allen durch die Wälder führenden öffentlichen (Staatsstraßen) und Privatwegen jedes Feuernähen und Rauchen für die Sommermonate mit Wirkung v. 1. 5. 1935 ausdrücklich verboten.

Das Verbot erstreckt sich auch auf das gesamte Staatswaldgebiet der „Lößnitzer Heide“.

Zurücksendungen im Staatsforstrevier werden nach § 368 Ziff. 6 R. Str. G. und nach § 31 Z. F. Str. G. unannehmlich bestraft.

Forstamt Ottendorf-Okrilla, am 2. 5. 1935.  
der Gutsvorsteher.

## Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 4. Mai 1935.

### Oberführer Rabe mit der Führung der SA-Brigade 33 beauftragt

Der neue Führer der Brigade 33, Oberführer Rabe, der anlässlich des Geburtstages des Führers zum Oberführer befördert wurde, ist seit 1. März 1935 mit der Führung der SA-Brigade 33 beauftragt worden.

### Freiwilligkeitsführungen in Opatowitz und Ehrenfriedersdorf

Die Landesstelle Sachsen des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda teilt mit:

Der Präsident der Reichstheaterkammer hat den Reichsbund der deutschen Freilicht- und Volksschauspieler e. V. beauftragt, nimmere auch auf zwei sächsischen Freilichtbühnen eine besonders sorgfältig zusammengestellte Schauspielergemeinschaft spielen zu lassen.

Die gemeinsam mit der Landesstelle Sachsen des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda geführten Verhandlungen haben zur Auswahl der Freilichtbühnen Opatowitz und Ehrenfriedersdorf geführt. Mit der Gesamtleitung wurde die Sächsische Spielgemeinschaft für nationale Festgestaltung beauftragt.

Für die Leitung der Spiele wurde der bekannte Oberregisseur Max Edhardt verpflichtet, dem eine zahlreiche und ausgezeichnete Schauspielergemeinschaft zur Verfügung steht, vorzüglich neuzeitlicher Bühnensätze zur Verfügung steht.

### Ankauf volljähriger Truppendienstspferde in Chemnitz

In Ergänzung der vor einigen Tagen durch die Presse gegangenen Mitteilung über den Ankauf volljähriger Truppendienstspferde im Jahre 1935 wird amtlich bekanntgegeben, daß der letzte diesjährige Markt zum Ankauf volljähriger Reit- und Juggspferde in Sachsen am 12. Juni 1935, 11.30 Uhr vormittags, in Chemnitz, Alantalerne, stattfindet.

### Gauleiter Rutschmann an den Führer

Anlässlich der Einweihung der Bergmannheimes in Marienberg sandte Gauleiter Reichstatthalter Rutschmann an den Führer folgendes Telegramm: „Zur Einweihung des zweiten Bergmannheimes gratuliere ich Ihnen, Führer 77 Bergleute und Gäste des Nationalfeierfestes und danke für Verwirklichung des wahren Sozialismus.“

### 700 Wohnungsneubauten in Zwickau

Am 1. Mai erfolgte durch Kreisleiter Dost die Grundsteinlegung für eine NS-Siedlung an der Karl-Keil-Straße in Zwickau, die hundert Häuser umfassen wird. Der Kreisleiter legte darauf auch den Grundstein für zweihundert Wohnungsneubauten an der Geinichstraße; außerdem sind noch etwa vierhundert Siedlungsneubauten für die nächste Zeit vorgesehen. Die Stadt Zwickau will außer diesen siebenhundert Neubauten mit zusammen 1,5 Millionen RM Aufwand noch 5 Millionen RM für andere Bauarbeiten aufwenden.

### Unterschiedsschüler treffen sich in Marienberg

Die ehemaligen Schüler der früheren Marienberger Unterschiederschule veranstalten am 1. und 2. Juni 1935 in Marienberg eine Wiedersehensfeier, zu der etwa 1500 Teilnehmer erwartet werden.

### Sechs tödliche Verkehrsunfälle

In Waldorf bei Elba stieß die 52 Jahre alte Frau Minna Ludwig aus Hehwalde mit ihrem Fahrrad mit einem Personenauto zusammen, wurde überfahren und so schwer verletzt, daß sie bald nach ihrer Entlieferung ins Bezirkskrankenhaus Ebersbach starb.

In Deuben bei Wahren wurde die 66jährige Witwe Bertha Mannewig von einem Personenauto angefahren und so schwer verletzt, daß der Tod sofort eintrat.

In Eutritzsch bei Leipzig fuhr der zwölf Jahre alte Mari-Heinz Wittenberg mit seinem Fahrrad an einen stehenden Wagen und zog sich eine Mittelverletzung zu, an der er im Krankenhaus starb. — In Bobitz-Ehrenberg wurde

die sechsjährige Ruth Braumann durch eine umstürzende Mauer getötet. Ein Diesellokomotiv war bei der Ausfahrt am Tor dieser Mauer hängen geblieben und hatte die Mauer zum Einsturz gebracht.

Als sich drei Einwohner aus Altmitweida auf dem Weg nach Clausnitz befanden, wurde der am weitesten links gehende Schwelger Dathe aus Mitweida vom Kotflügel eines überholenden Chemnitzer Personenauto erfaßt und auf die Straße geschleudert. Dathe blieb mit einem schweren Schädelbruch tot liegen. Die Schuld an dem Unfall soll den Kraftfahrzeugführer treffen.

In Stauchau-Albertsdorf wurde der neunjährige Harry Fraach von einem Personenauto erfaßt und tödlich verletzt; der Knabe war in den Bogen hineingekollert.

Dresden. Opfer des Bootsunglücks geboren. Am Ostermontag waren bei einer Faltbootfahrt bei Pillnitz der 26 Jahre alte Wolfgang Kamall und die 22 Jahre alte Margarete Dittrich, beide von hier, verunglückt und ertrunken. Die Leiche des Mädchens ist jetzt bei Wittenberg aus der Elbe geborgen worden.

Dresden. Selbstmord eines verunglückten Schwarzfahrers. Am Gründonnerstag war in der Pillnitzer Landstraße ein Personenauto gegen einen Mast gefahren und umgestürzt. Der Wagen war von dem 27 Jahre alten Otto Fichtum und dessen Freund Karl Werner zu einer Schwarzfahrt benutzt worden; beide waren nach dem Unfall getötet. Drei Personen, die sie mitgenommen hatten, waren zum Teil erheblich verletzt worden. In der Nacht nach dem Unfall war ein Mann von der Leiche der Frau in die Elbe gesprungen. Die Annahme der Kriminalpolizei, daß es sich um einen der Schwarzfahrer handeln könnte, hat sich bestätigt; die Leiche des Fichtum wurde jetzt an dem Ausbesserungsgelände unterhalb der Albertbrücke aus der Elbe geborgen. Von Werner fehlt noch jede Spur.

Dresden. Für 1200 Mann Arbeit. Nach einem Plan des Stadtwahlamtes und des Arbeitsbeschaffungsamtes sollen mit Haushaltsmitteln bis zu 1200 Wohnungsbauarbeiten auf mindestens 26 Wochen Arbeit gegen tarifmäßige Entlohnung erhalten durch Beschäftigung mit Erdbarbeiten.

Dresden. Segelfluggelände in der Berufsschule. In der Fort-Wesell-Berufsschule wurden drei Fachklassen für Segelfluggelände eröffnet. Die Einrichtung dieser Klassen erfolgte auf Veranlassung des Deutschen Luftsportverbandes.

Dresden. 10000 RM Spendefür Wohnungsbau. Aufsichtsrat und Vorstand der „Baubank für die Reichsstadt Dresden“ haben anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens dieser Gesellschaft dem Oberbürgermeister 10000 Reichsmark überreicht, die zur Wohnungsbeschaffung für Mieter aus den Elendsquartieren Verwendung finden sollen.

Großschönau. Tödlich verunglückt. Auf der Spitzmünderstraße fuhr der 21 Jahre alte Schlosser Willi Sieder auf dem Fahrrad nachs einen Fußgänger von hinten an. Dieser wurde in den Straßengraben geschleudert, erlitt aber nur leichte Verletzungen. Sieder zog sich einen tödlichen Schädelbruch zu.

Waldheim. Kirichen- und Pflanzblüten erfroren. Der Kältefall richtete in der Waldheimer Pflanzschule großen Schaden an. Die Baumbäume der Kirche und des Pfarrhauses ist fast vollständig vernichtet. Durch den Frost wurden auch die Frühlingsblumen und die ersten Gemüsepflanzen in Mitleidenchaft gezogen.

Großschönau. Das Festspiel eines Malergeliebten. Am 1. Mai gelangte vor der Uebertragung des Staatsaktes aus Berlin das Festspiel des jungen Malergeliebten Walter Kießig von hier durch HJ, SA und Arbeitsdienst zur Aufführung. Das Chorwerk mit Fantoren, Musik, Gesang, Einzelsprechern und Massenprecheren verherrlicht die Kameradschaft und die Verbundenheit des schaffenden deutschen Volkes.

Chemnitz. Vierzig Jahre im Dienst. Auf ein vierzigjähriges Wirken im Schuldienst kann Oberlehrer Rudolf Baumann von der Andreihule zurückblicken. — Für über vierzigjährige ununterbrochene Dienstzeit wurden fünf Gefolgchaftsmitglieder der Maschinenfabrik Rudolph Voigt durch Verleihung der Silbernen Ehrenmedaille und neunzehn Gefolgchaftsmitglieder für über vierzigjährige Dienstzeit durch die Bronzene Ehrenmedaille der Industrie- und Handelskammer ausgezeichnet.

Blauen. 80. Geburtstag der Mutter des Reichstatthalters. Die Mutter des Reichstatthalters, Frau Henriette Rutschmann, konnte in geistiger und körperlicher Frische ihren 80. Geburtstag feiern. Ihr Sohn war aus Anlaß der Feier nach Blauen gekommen. Kreisleiter Hiltler überbrachte die Glückwünsche der NSDAP, die sich mit der Jubilarin auch um deswillen besonders verbunden fühlt, weil Frau Rutschmann schon seit 1923 eine treue, tätige und immer fürsorgliche Parteigenossin ist. Frau Rutschmann ist Trägerin des sächsischen Ehrenabzeichens.

## Reichsnährstandsausstellung in Hamburg

Wie die Landesbauernschaft mitteilt, hat der Vorverkauf für die verbilligten Eintrittskarten für die Reichsnährstandsausstellung vom 28. Mai bis 2. Juni in Hamburg begonnen. Karten sind bei allen Kreisbauernschaften und auf Bestellung bei den Ortsbauernführern zu haben. Der Preis für die Eintrittskarte, die zum einmaligen Eintritt in die Ausstellung berechtigt, beträgt 1,50 RM. — Die Landesbauernschaft kann für diejenigen Sonderzugteilnehmer, die Hotel- oder Privatzimmer nicht mehr bekommen können, genügend gute Reiseunterkünfte zu billigstem Preis (unter 1 RM) zur Verfügung stellen. Die Quartiere sind mit größter Sorgfalt ausgewählt und in jeder Beziehung gut. Wer noch mit nach Hamburg fahren will, muß sich schleunigst melden! Zu spät eingehende Meldungen können wegen des Mangels an geeigneten Quartieren nicht berücksichtigt werden!

## „Kraft durch Freude“ im Reichslender Leipzig vom 1. bis 16. Mai

Folgende Sendungen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ im Reichslender Leipzig werden vom 1. bis 16. Mai durchgeführt: Mittwoch, 8. Mai, 12 bis 13 Uhr: Musik für die Arbeitspause, Uebertragung eines Betriebskonzertes aus der Schokoladenfabrik Wilhelm Felde in Leipzig; es spielt eine Reichswehrkapelle. Sonnabend, 11. Mai, 20 bis 22 Uhr: „Aus der Stadt der Vieder“, ein Wiener Funtpourri aus dem Gewandhaus in Leipzig. Mittwoch, 15. Mai, 12 bis 13 Uhr: Musik für die Arbeitspause; Uebertragung eines Betriebskonzertes aus der Säch. Textilmaschinenfabrik vorm. Riß, Hartmann, Chemnitz; es spielt eine Reichswehrkapelle aus Freiberg. Donnerstag, 16. Mai, 20,30 bis 22 Uhr: Großes Unterhaltungskonzert mit der Dresdner Philharmonie.

## Eingliederung der sächsischen Industriellen

In die Bezirksgruppe Sachsen der Reichsgruppe Industrie

In seiner letzten Sitzung nahm der Vorstandrat des Verbandes Sächsischer Industrieller in Gegenwart des neuen Leiters der Bezirksgruppe Sachsen der Reichsgruppe Industrie, Fabrikbesitzer Otto Sack, Leipzig, und des Hauptgeschäftsführers, Dr. Reilmann, Dresden, die Ueberführung in die Bezirksgruppe Sachsen vor. Die Ueberführung nahm Fabrikdirektor Reymann, Leipzig, vor; er ging in einer kurzen Darstellung auf die Geschichte und die besonderen Arbeiten des Verbandes Sächsischer Industrieller seit seiner Gründung im Jahre 1902 ein.

Der neue Leiter der Bezirksgruppe Sachsen dankte den Mitgliedern des Vorstandrats und der sonstigen Verbandsoffene für die bisher für die sächsische Industrie geleisteten Dienste und bat um Mitarbeit aller sächsischen Industriellen im Geiste der Gemeinschaftsarbeit für die Zukunft.

Der Bezirksgruppe Sachsen der Reichsgruppe Industrie gehören außer den bisherigen Mitgliedern des ehemaligen Verbandes Sächsischer Industrieller alle im Reichsstatthalter Reich Sachsen anliegenden Industriebetriebe kraft gesetzlicher Bestimmung an. Die Geschäftsstelle befindet sich bis auf weiteres in Dresden-A. 1, Bürgerweide 24; diejenige der Geschäftsleitung in Dresden-A. 1, Albrechtstraße 4.

## Berbesserte Spielplan der Landeslotterie

Die 206. Lotterie ist zu Ende gegangen. „Wieder nichts gewonnen“ hört man wohl sagen; man vernimmt aber in der Öffentlichkeit selten etwas von den vielen Tausenden, denen die Glückgöttin die Gewinne gebracht hat. Das ist auch ganz natürlich zu erklären, denn viele Tausende hoffen ihr Glück meist still für sich. Und gerade in der abgelaufenen Lotterie war so mancher bei den glücklichen Gewinnern zu finden, dem es nicht leicht geworden war, den Kaufpreis für das Los aufzubringen. Wer wird nun zu den Glücklichen in der 207. Lotterie gehören, deren Ziehung erster Klasse am 20., 21. und 22. Mai stattfindet? Gewinnen kann selbstverständlich nur der, der den Einlag wagt und monatlich 3 RM für ein Zehntel, 6 RM für ein Fünftel, 15 RM für ein halbes und 30 RM für ein ganzes Los ausgibt. Man warte aber nicht mit der Entschließung bis zum letzten Tag, sondern gehe möglichst bald zum Staatslotterie-Einnehmer und entnehme sein Los oder sende den Kaufpreis ein.

Der Plan der 207. Lotterie hat gegenüber der 206. Lotterie noch eine Besserung erfahren. Künftig werden die 50000 Gewinne der 5. Klasse zunächst planmäßig gezogen; nachdem dies geschehen, die Ziehung also an sich zu Ende gegangen ist, werden hundert Nummern gezogen, von denen die ersten zwanzig je eine Prämie von 3000 RM und die übrigen achtzig je eine Prämie von 1000 RM erhalten (Schlußprämien). Hierdurch wird erreicht, daß nach dem jetzigen Stand der Losausgabe 900 Zehntelspieler mehr als bisher zu den Gewinnern gehören.

